

## Tipps für die Hörspielproduktion

Bei vielen der eingereichten Hörspiele fallen uns immer wieder Dinge auf, die wir mit folgenden Empfehlungen ansprechen möchten:

### Das Sprechen

Kinder neigen oft dazu, schnell zu lesen bzw. zu sprechen. Für ein Hörspiel ist das ungünstig. Achten Sie darauf, dass die Kinder sich genug Zeit nehmen, um ihren Text deutlich und mit der entsprechenden Betonung vortragen zu können.

Es steigert die Sprechqualität ungemein, wenn die Kinder ihre Texte möglichst frei vortragen. Bei einer Hörspielaufnahme ist das recht unproblematisch, im Gegensatz z.B. zu einer Theateraufführung, denn ein nicht so gelungener Satz kann einfach wiederholt werden.

Das freie Vortragen eines Satzes ist besonders bei Kindern mit erheblicher Leseschwäche zu empfehlen.

### Die Sprechertexte

Ein Hörspiel lebt vom Spiel der Sprecher und von deren Einbettung in die Dramaturgie des Hörspiels. In vielen Hörspielen tritt auch ein Erzähler oder eine Erzählerin auf. Will bzw. kann man auf eine solche Erzählperson nicht verzichten, dann sollte man genau prüfen, was der/die Erzähler/in auf jeden Fall sagen muss und was sich in dramaturgischer Hinsicht besser über einen Dialog und/oder Geräusche und Musik erzählen lässt. Ein Beispiel:

Lesetext	Umsetzung Hörspiel
<p>Saskia und Sven haben sich zu einer Fahrradtour verabredet. Als sie durch einen ihnen noch unbekanntem Wald radeln, kommen sie plötzlich an eine Lichtung auf dem ein scheinbar verlassenes altes Haus steht. Es macht einen unheimlichen Eindruck.</p> <p>Sven macht einen Vorschlag: "Das sollten wir uns mal aus der Nähe ansehen. Was meinst du?"</p> <p>Saskia: "Also wenn ich ehrlich bin, ist mir bei dem Gedanken nicht ganz wohl."</p> <p>Aber Sven drängelt weiter und schließlich gibt Saskia nach. Sie nähern sich dem teilweise verfallenen Haus.</p>	<p><i>Geräusche: 2 Fahrräder auf Wald- und Kiesboden fahrend; Natur-Atmo Wald ganz leise im Hintergrund</i></p> <p>Sven: "War doch eine gute Idee, mal mit dem Rad rauszufahren. Oder?"</p> <p>Saskia: "Ja. Ich hoffe nur, dass wir uns hier in der Gegend nicht verfahren."</p> <p><i>Fahrgeräusche der Räder</i></p> <p>Sven: "Halt mal an!"</p> <p><i>Bremsgeräusche blockierender Räder; Natur-Atmo Wald etwas deutlicher wahrzunehmen</i></p> <p>Saskia: "Was ist denn?"</p> <p>Sven: "Siehst du das Haus dort auf der Lichtung?"</p> <p>Saskia (etwas zögerlich): "Hmhm. Sieht irgendwie verlassen aus. Und auch ganz schön verfallen."</p> <p>Sven: "Das sollten wir uns mal aus der Nähe ansehen. Was meinst du?"</p> <p>Saskia: "Also wenn ich ehrlich bin, ist mir bei dem Gedanken nicht ganz wohl."</p> <p>Sven: "Ach komm, ist doch nichts dabei."</p> <p>Saskia: "Nee du, ich weiß nicht, nachher wohnt da doch noch jemand und wir bekommen Ärger."</p> <p>Sven: Mann ey, jetzt mach doch nicht so auf kleines Mädchen. Vielleicht gibt's was zu entdecken."</p> <p>Saskia: Du bist blöd. Pfff, na gut, auf deine Verantwortung."</p> <p><i>Geräusche der anfahrender Räder</i></p>

Auf jeden Fall vermeiden sollte man Doppelungen durch das Wiederholen eines Erzählertextes durch eine Sprecherrolle. Beispiel:

Erzähler/in: Sven macht Saskia den Vorschlag, sich das Haus mal näher anzusehen.

Sven: " "Das sollten wir uns mal aus der Nähe ansehen."

### **Die Geräusche**

Geräusche dienen in einem Hörspiel in ganz besonderem Maße dazu, beim Hörer eine quasi bildliche Vorstellung von der räumlichen Umgebung und dem Geschehen zu erzeugen, denn im Gegensatz zum Film fehlen dem Hörspiel ja die visuellen Elemente.

Will man diese wichtige Wirkung von Geräuschen nicht verpuffen lassen, ist es unerlässlich, den Geräuschen Zeit zu geben, sich zu entwickeln, damit sie überhaupt wahrgenommen werden.

### **Die Musik**

Wenn im Hörspiel Musik eingesetzt wird, dann sollte man sie bewusst als Gestaltungselement verwenden. In den meisten Fällen vermittelt Musik bestimmte Stimmungen. Sie kann aber auch zusätzlich eine strukturierende Funktion haben. Gesungene Musik kann vom Text ablenken und die Musik unter dem gesprochenen Text sollte sehr leise sein, damit sie die Sprache nicht überdeckt.

Bei der Wahl der Musik sollte man unbedingt auf sogenannte GEMA-freie Musik achten, die man im Internet relativ leicht finden und legal nutzen kann. Eine große Hilfe dabei sind die "Creative Commons"-Lizenzen.

Die Nutzung GEMA-geschützter Musik ohne Einwilligungsnachweis des Urhebers bzw. der GEMA führt beim **Hörwurm** unweigerlich zum Ausschluss vom Wettbewerb.